

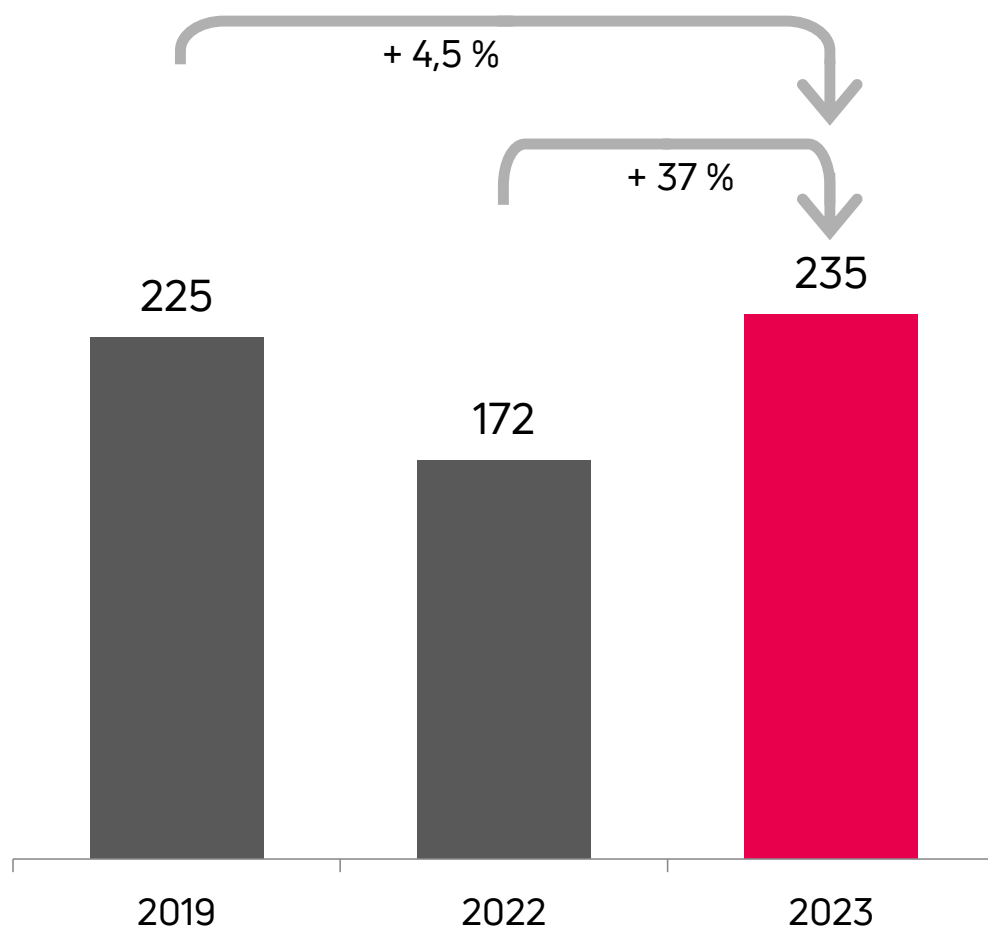
Aktuelle Insolvenzsituation in Kärnten

1.-3. Quartal 2023

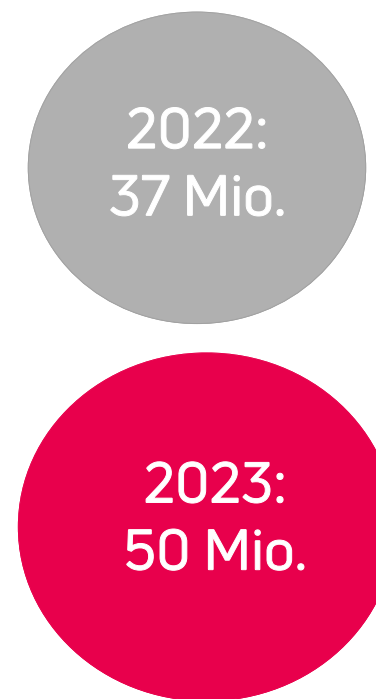
Mag. Barbara Wiesler-Hofer
Leiterin KSV1870 Standort Klagenfurt

10. Oktober 2023

Unternehmensinsolvenzen 1.-3. Quartal 2023

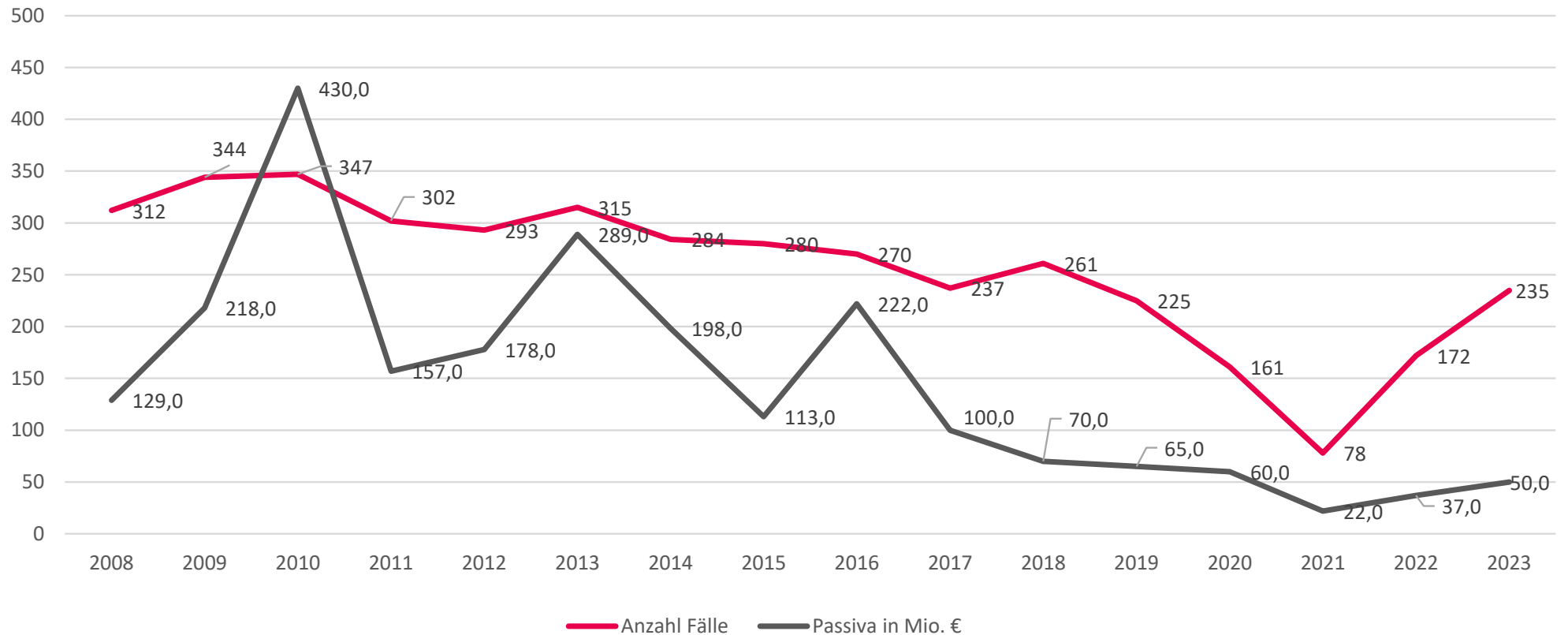


Passiva in Kärnten
(in Euro)

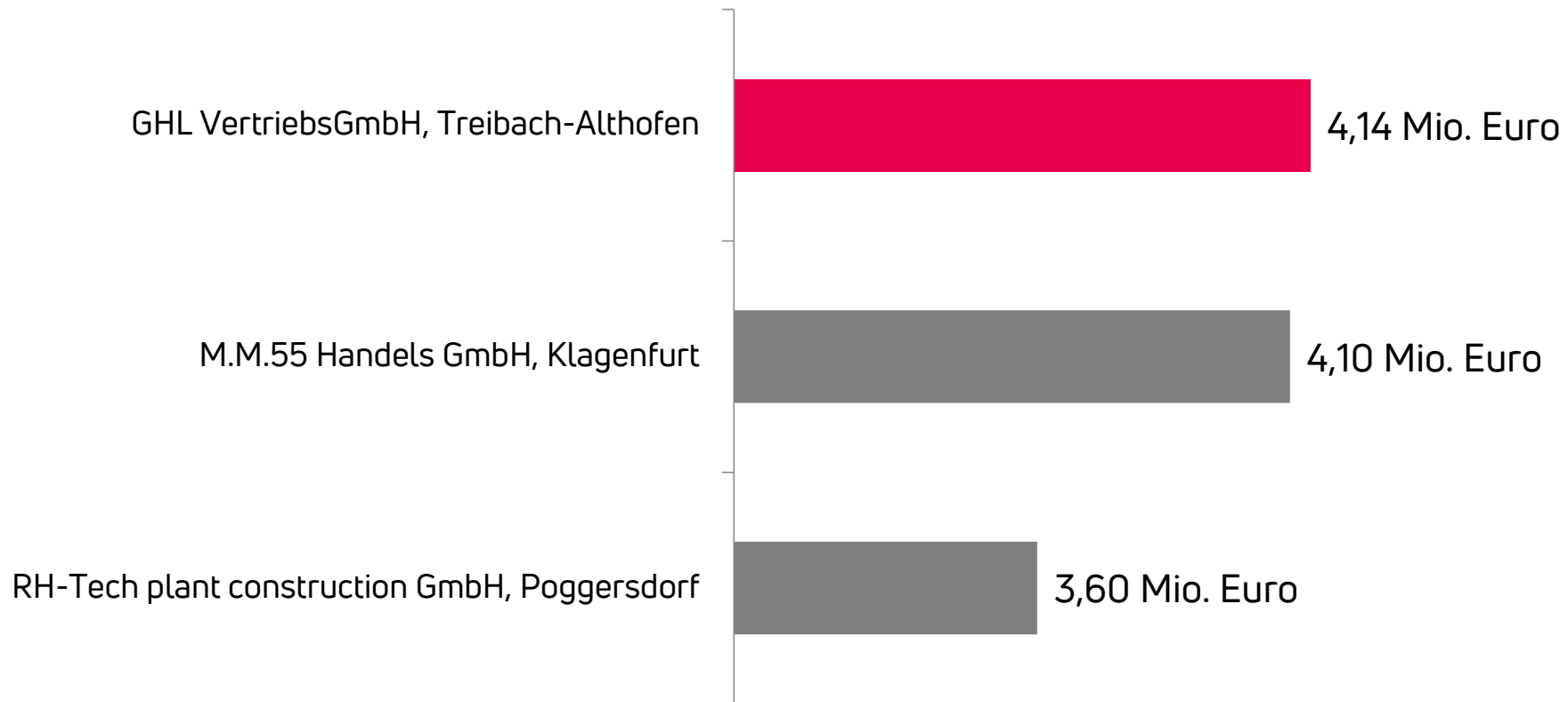


Unternehmensinsolvenzen Kärnten jeweils 1. bis 3. Quartal über die letzten 15 Jahre

Insolvenzentwicklung Kärnten 1.-3. Quartal 2008 bis 2023



Die 3 größten Firmenpleiten



Firmenpleiten nach Branchen

Branche	2023	2022	Veränderung
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	4	7	- 43 %
Herstellung von Waren	7	7	+/- 0 %
Bauwirtschaft	27	18	+ 50 %
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	41	33	+ 24 %
Verkehr und Lagerei	13	11	+ 18 %
Beherbergung und Gastronomie	20	17	+ 18 %
Information und Kommunikation	4	7	- 43 %
Erbringung von Finanz-/Versicherungsdienstleistungen	4	6	- 33 %
Grundstücks-/Wohnungswesen	35	4	+ 775 %
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen DL	12	13	- 8 %
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	17	16	+ 6 %
Gesundheits-/Sozialwesen	38	20	+ 90 %
Kunst, Unterhaltung, Erholung	6	nicht erfasst	+ 100 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7	8	- 13 %

Bauwirtschaft wird zum Sorgenkind

	Fälle 2023	Fälle 2022	Veränderung
Bauwirtschaft in Kärnten gesamt	27	18	+ 50 %
Eröffnete Fälle	21	13	+ 62 %
Nicht eröffnete Fälle	6	5	+ 20 %
Passiva	€ 10 Mio.	€ 5 Mio.	+ 100 %

Aktuelle Situation:

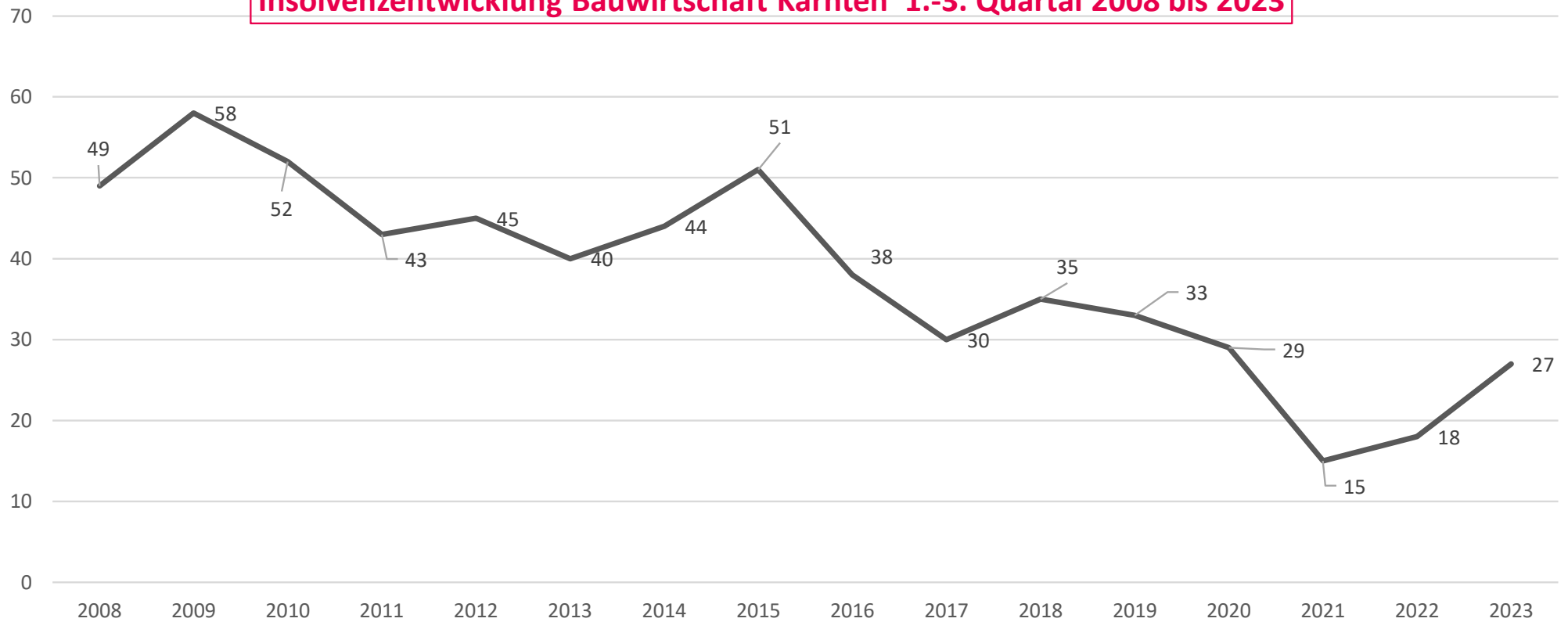
Die Auftragslage stagniert, zudem ist im Jahr 2024 mit einer rückläufigen Anzahl an Aufträgen zu rechnen. Das belastet Bauunternehmen massiv.

Gründe dafür:

- Schwierige Situation der Bauwirtschaft in Deutschland
- Baubewilligungen gehen zurück
- Nachfrage sinkt, weshalb viele Bauvorhaben nicht rentabel sind

Insolvenzentwicklung Bauwirtschaft

Insolvenzentwicklung Bauwirtschaft Kärnten 1.-3. Quartal 2008 bis 2023



Prognose 2023

„Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die jüngsten Insolvenzentwicklungen in Richtung Jahresende ihre Fortsetzung finden werden. Demnach ist zu erwarten, dass die Gesamtzahlen 2023 in Kärnten höher ausfallen werden als jene des Vorjahres (244 Fälle) und in etwa das Vorkrisenniveau von 2019 erreichen. Das wären in Kärnten rund 325 Firmenpleiten am Jahresende.“

Vielen Dank.

Folgen Sie uns auf Social Media:

